

Anbindung eines Lancom 831A

Anbindung eines Lancom 831A	1
1. Technische Eckdaten	2
2. Kontrolle der Firmwareversion	2
3. Verbindung einrichten	3
4. Deaktivierung des SIP-ALG	5
5. Portweiterleitungen für Port 5060 und 5061 konfigurieren	5
5.1 Konfiguration von Port 5060	6
5.2 Konfiguration von Port 5061	6
6. Leitungen auf der STARFACE konfigurieren	7
7. Routing auf der STARFACE konfigurieren	7

1. Technische Eckdaten

In der unten stehenden Tabelle werden die technischen Eckdaten aufgeführt mit denen die Anbindung erfolgreich getestet werden konnte.

Technische Eckdaten	
Version der STARFACE	6.0.2.11
Routertyp	Lancom 831A
Firmware Version des Routers	9.10.0426
Releasedatum der Firmware	22.10.2015
Produkt der Deutschen Telekom	Deutschland LAN IP Voice Start
Version der Installationsanleitung	0.6

Hinweis: Betreffend den Zugriff auf die Konfigurationsoberfläche des Lancom Routers beachten Sie bitte die Dokumentation des Herstellers.

2. Kontrolle der Firmwareversion

In diesem ersten Schritt sollte auf der Weboberfläche des Lancom 831A die installierte Firmware Version kontrolliert werden. Eine abweichende Firmware Version muss nicht zwangsläufig zu einer Funktionseinschränkung führen, kann aber eine mögliche Ursache bei Problemen sein.

- 1) Menüpunkt „Abmelden“ in der linken Menüleiste
- 2) Unterpunkt „Systemdaten“

The screenshot shows the 'Systeminformation' page of a Lancom router. The 'LANCOM Systems' logo is in the top right. A left sidebar contains a menu with 'Abmelden' and 'Systemdaten' (which is selected). The main content area has three tabs: 'Systemdaten', 'Gerätstatus', and 'Syslog'. Under 'Systemdaten', the following fields are visible:

- Name: LANCOM
- Standort: [Redacted]
- Administrator: [Redacted]
- Kommentare: [Redacted]
- Gerätetyp: LANCOM 831A
- Hardware-Release: B 2015-01-28 MOD B1
- Firmwareversion: 9.10.0426 / 22.10.2015 (highlighted with a red box)
- Seriennummer: 4003511118100149

Abbildung 1 - Kontrolle der Firmware Version

3. Verbindung einrichten

Als nächster Schritt muss die Verbindung zum Provider eingerichtet werden. Dies geschieht am einfachsten über den Setup-Wizard mit dem Namen „Internet-Verbindung einrichten“.

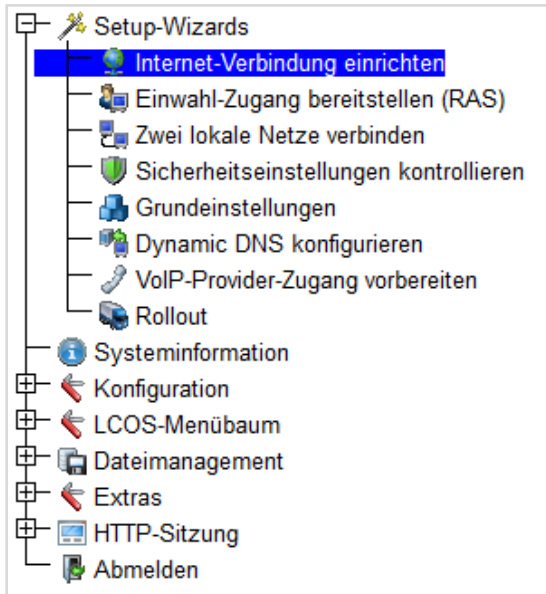


Abbildung 2 - Auswahl des Wizards

Hinweis: Die „Schritt X von Y“-Angaben der verschiedenen Konfigurationsschritte sind nicht korrekt. Dies hat keine Auswirkung auf die Verbindungseinrichtung.

Für die neue Verbindung muss das Protokoll „IPv4“ ausgewählt werden.

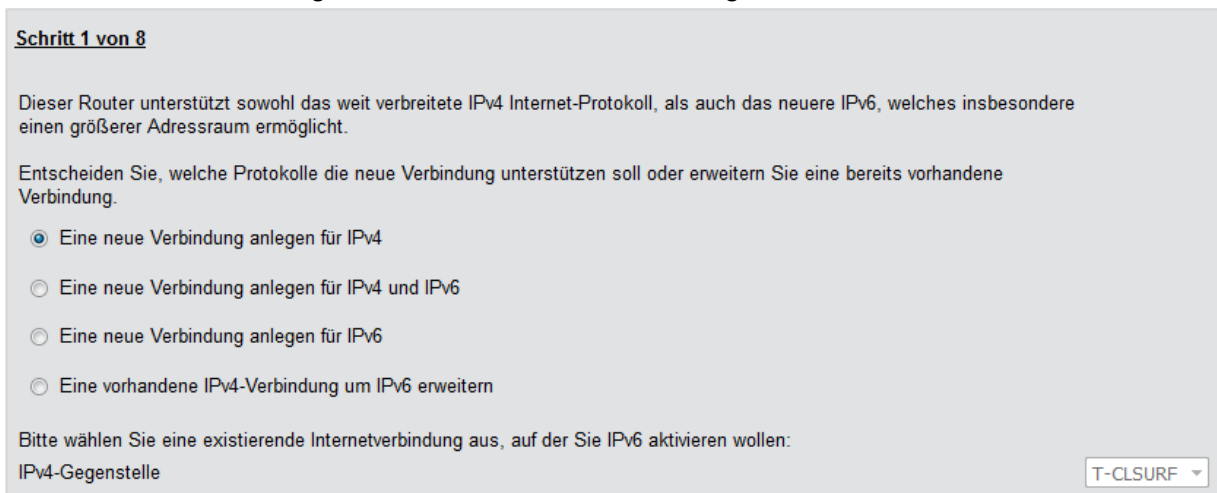


Abbildung 3 - Protokoll auswählen

Danach erfolgt die Auswahl des genutzten Interfaces. Beachten Sie dazu bitte auch die Beschriftung auf dem Router selbst.

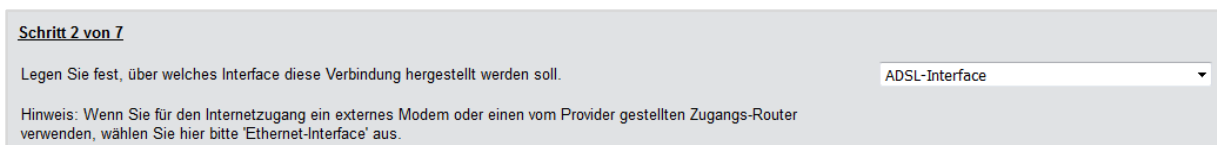


Abbildung 4 - Auswahl des Interfaces

Als Ländereinstellung muss „Deutschland“ in dem Drop-Down-Menü ausgewählt werden.

Schritt 3 von 9

Bitte wählen Sie Ihr Land aus.

Deutschland

Abbildung 5 - Auswahl des Landes

Der Internet-Anbieter muss mit „Telekom Call & Surf / DeutschlandLAN IP“ angegeben werden.

Schritt 4 von 10

Wählen Sie Ihren Internet-Anbieter aus.

Telekom Call & Surf / DeutschlandLAN IP

Abbildung 6 - Auswahl des Internet-Anbieters

Der Name der neuen Verbindung kann von Ihnen frei festgelegt werden. Wir raten aber zu einem sprechenden und aussagekräftigen Namen.

Schritt 5 von 8

Bitte geben Sie zunächst einen Namen an, unter dem diese neue Verbindung gespeichert werden soll.

Wählen Sie einen Namen, den Sie noch nicht für eine andere Verbindung verwendet haben, da die bestehende Verbindung sonst durch diese neue ersetzt wird.

Name der Verbindung

T-CLSURF (max. 9 Zeichen) (notwendig)

Abbildung 7 - Name der neuen Verbindung festlegen

Die Verbindungsdaten können dem Schreiben der Deutschen Telekom entnommen werden. Die Namen der Eingabefelder entsprechen dabei im Regelfall den Angaben des Schreibens.

Schritt 6 von 8

Bitte tragen Sie hier Ihre Zugangsdaten ein.

Diese Angaben finden Sie in dem Bestätigungsschreiben, mit dem Sie über die Einrichtung Ihres T-Online- Zugangs informiert worden sind.

Zugangsnummer	1209XXXXXXXX	(ehemals T-Online Nr.) (max. 13 Zeichen) (notwendig)
Persönliches Kennwort (Wiederholen)	(max. 32 Zeichen) (notwendig)
Persönliches Kennwort	(max. 32 Zeichen) (notwendig)
Anschlusskennung	0123XXXXXXXX	(max. 13 Zeichen) (notwendig)
Mitbenutzerkennung	0001	(max. 5 Zeichen)

Abbildung 8 - Verbindungsdaten hinterlegen

An diesem Punkt kann festgelegt werden zu welcher Uhrzeit die Verbindung zum Provider neu aufgebaut werden soll, um der Zwangstrennung durch den Provider zuvorzukommen.

Schritt 7 von 9

Bei einem Verbindungsabbruch durch die Gegenseite die Verbindung sofort wieder aufbauen

Tägliche Zwangstrennung zu einem bestimmten Zeitpunkt

Stunde

Minute

23 (mögliche Werte: 0 bis 23)

55 (mögliche Werte: 0 bis 59)

Viele Provider trennen die Internetverbindung 24 Stunden nach dem Herstellen der Verbindung. Die Trennung kann zu diesem Zeitpunkt ungelegen kommen und der Wiederaufbau länger dauern, wenn die Trennung durch den Provider erfolgt. Für eine Zwangstrennung ist die Konfiguration eines Zeitservers notwendig. Sollte der Grundkonfigurations-Assistent dies noch nicht erledigt haben, so können Sie dies unter 'Datum/Zeit' jederzeit manuell nachholen.

Abbildung 9 - Uhrzeit der Zwangstrennung konfigurieren

In diesem Schritt kann eine Backupverbindung eingerichtet werden. In den von uns getesteten Szenarien war auf dem Router selbst keine Backupverbindung aktiv.

Schritt 8 von 9

Falls Sie eine Backupverbindung einrichten möchten, bietet Ihnen das Gerät zwei Möglichkeiten die Stabilität Ihrer Verbindungen im Störfall zu erhöhen.

- Keine Backup-Verbindung einrichten
- Verwende vorhandene Verbindung im Backup-Fall
- WWAN (Mobilfunk) Backup-Verbindung einrichten
- ISDN Backup-Verbindung einrichten

Abbildung 10 - Einrichtung einer Backupverbindung

Die neue Verbindung ist damit auf dem Router eingerichtet.

Schritt 9 von 9

Sie haben nun alle notwendigen Daten zur Einrichtung Ihres Internetzugangs angegeben.

Wenn Sie jetzt auf 'Fertigstellen' klicken, werden alle nötigen Einstellungen zusammengestellt und in Ihrem Gerät gespeichert.

Abbildung 11 - Fertigstellung der Einrichtung

4. Deaktivierung des SIP-ALG

Auf dem Router muss das SIP Application Layer Gateway deaktiviert werden, da ansonsten der Router den wichtigen Port 5060 belegt.

Die Deaktivierung kann über die Checkbox „SIP-ALG aktiviert“ in dem folgenden Bereich vorgenommen werden:

- 1) Menüpunkt „Konfiguration“ in der linken Menüleiste
- 2) Unterpunkt „SIP-ALG“
- 3) Reiter „Allgemein“

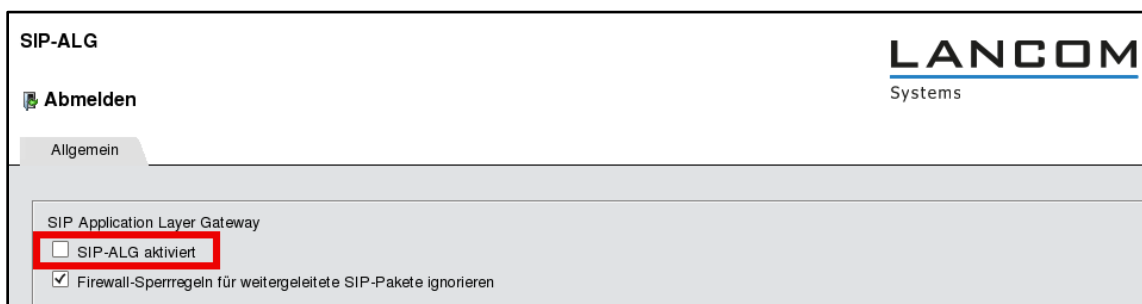


Abbildung 12 - Checkbox zur Deaktivierung von SIP-ALG

5. Portweiterleitungen für Port 5060 und 5061 konfigurieren

Eine neue Portweiterleitung kann in dem folgenden Bereich eingerichtet werden:


- 1) Menüpunkt „Konfiguration“ in der linken Menüleiste
- 2) Unterpunkt „IP-Router“
- 3) Reiter „Maskierung“


Dort muss die Schaltfläche ausgewählt werden.

5.1 Konfiguration von Port 5060

Die neue Portweiterleitung für den Port 5060 muss mit den folgenden Parametern konfiguriert werden:

Feldname	Einstellung
Anfangs-Port	5060
End-Port	5060
Gegenstelle	
Intranet Adresse	IP der STARFACE
Map-Port	5060
Protokoll	UDP
WAN-Adresse	0.0.0.0
Kommentar	Optionale Beschreibung

IP-Router


 Abmelden

Port-Forwarding-Tabelle - Hinzufügen

Eintrag aktiv

Anfangs-Port (mögliche Werte: 0 bis 65535)

End-Port (mögliche Werte: 0 bis 65535)

Gegenstelle

Intranet Adresse (max. 15 Zeichen)

Map-Port (mögliche Werte: 0 bis 65535)

Protokoll

WAN-Adresse (max. 15 Zeichen)

Kommentar (max. 64 Zeichen)


Abbildung 13 - Konfiguration des Ports 5060


5.2 Konfiguration von Port 5061

Die neue Portweiterleitung für den Port 5061 muss mit den folgenden Parametern konfiguriert werden:

Feldname	Einstellung
Anfangs-Port	5061
End-Port	5061
Gegenstelle	
Intranet Adresse	IP der STARFACE
Map-Port	5061
Protokoll	TCP

WAN-Adresse	0.0.0.0
Kommentar	Optionale Beschreibung

IP-Router


 Abmelden

**Port-Forwarding-Tabelle
- Hinzufügen**

Eintrag aktiv

Anfangs-Port	<input type="text" value="5061"/>	<small>(mögliche Werte: 0 bis 65535)</small>
End-Port	<input type="text" value="5061"/>	<small>(mögliche Werte: 0 bis 65535)</small>
Gegenstelle	<input type="text" value="andere Wahl..."/> <input type="text"/>	
Intranet Adresse	<input type="text" value="172.23.56.42"/>	<small>(max. 15 Zeichen)</small>
Map-Port	<input type="text" value="5061"/>	<small>(mögliche Werte: 0 bis 65535)</small>
Protokoll	<input type="text" value="TCP"/>	
WAN-Adresse	<input type="text" value="0.0.0.0"/>	<small>(max. 15 Zeichen)</small>
Kommentar	<input type="text"/>	

Abbildung 14 - Konfiguration des Ports 5061

6. Leitungen auf der STARFACE konfigurieren

Dieser Teil der Einrichtung, wird auf der Weboberfläche der STARFACE durchgeführt. Dazu muss der Administrationsbereich ausgewählt werden und danach der Unterpunkt „Leitungen“.

Hier werden die neuen Leitungen für das Produkt „Deutschland LAN IP Voice“ konfiguriert.

Hinweis: Betreffend den Zugriff auf den oben genannten Administrationsbereich und die Konfiguration einer neuen Leitung beachten Sie bitte das [STARFACE Administrationshandbuch](#).

Als Providerprofil kann das vorkonfigurierte Profil mit dem Namen „Deutsche Telekom Call&Surf“ genutzt werden.

Für jede genutzte Rufnummer muss eine eigene Leitung angelegt werden. Der Benutzername für die jeweilige Leitung ist die Rufnummer (MSN) inklusive Ortsvorwahl.

7. Routing auf der STARFACE konfigurieren

Dieser Teil der Einrichtung, wird auf der Weboberfläche der STARFACE durchgeführt. Dazu muss der Administrationsbereich ausgewählt werden und danach der Unterpunkt „Routing“.

Das Routing sollte auf „Leitung“ eingestellt werden, damit bei einem ausgehenden Ruf immer die richtige Leitung für die jeweilige Rufnummer verwendet wird.

Hinweis: Betreffend den Zugriff auf den oben genannten Administrationsbereich und die Konfiguration des Routings beachten Sie bitte das [STARFACE Administrationshandbuch](#).